Ein Wald-Abenteuer

Ich lege meinen Kopf in den Nacken und schaue hoch oben in die Baumwipfel. Eine winzige Holzplattform ist am Baumstamm befestigt. Von dort aus führen dünne Seile von Stamm zu Stamm bis hin zu einer Seilbahn. *„Da kann man einen tollen Blick über Langenberg genießen"*, freut sich Nils Labude, Marketingleiter von „Die Freizeitmacher, dem Betreiber des Velberter Waldkletterparks „Wald-Abenteuer".

Seilbahn

Sicher. Den Blick genießen. Ich würde mich vermutlich mit schlotternden Knien am Baum festkrallen. Für mich ist so ein Waldkletterpark zwar nichts, doch anschauen, staunen und bewundern kann ich diese wunderschöne Anlage dennoch. Und außerdem kann ich danach noch herrliche Wanderungen rund um den nahen Langenberger Sender unternehmen.

Der Waldkletterpark „Wald-Abenteuer" ist wirklich so schön. Von Langenberg aus geht es in einer Kurve nach der anderen immer höher Richtung Langenberger Sender. Die verschiedenen Parcours sind gefällig in den Wald eingebaut, sie wirken gar nicht störend. Spaziergänger laufen durch den Park, denn er ist nicht eingezäunt, sondern öffentlich zugänglich. *„Es ist unglaublich zu sehen, was sich auch die Kinder hier schon trauen"*, erzählt gleich eine Frau mit Hund. Schon ab an einem Alter von etwa vier Jahren und einer Körpergröße von rund 105 cm ist Klettern im speziellen Kinderparcours mit drei Seilbahnen erlaubt.

Nils Labude

Todesschleuder

GUT GESICHERT SCHWINGEN

„Am spektakulärsten ist natürlich unsere Todesschleuder: Auf der höchsten Strickleiter des Parks geht es nach oben zur elf Meter hohen Plattform. Hier können die Besucher an einer Liane herunterspringen und ausschwingen." Bei Nils Labude klingt das gar nicht so spektakulär und gefährlich. Klar, die Kletterer sind alle gesichert. *„Wir setzen nur die modernsten Sicherungssysteme ein; in Langenberg das Sicherungssystem von "Vert Voltige", das in der höchsten Sicherungsstufe eingetragen ist."* Außerdem müssen alle Besucher, egal ob Anfänger, Kind, Erwachsener oder Profi, durch einen Guide ein Einweisungsprogramm mitmachen. Dabei klettert der Guide vor und erklärt jeder Gruppe die verschiedenen Elemente, zeigt, wie man sich wo festhalten kann, oder wie man sich verhält, wenn zu viele Personen auf einer Plattform warten. *„Die Personen sind so gesichert, dass sie sich nicht eigenständig oder aus Versehen lösen können. Das heißt: Wenn jemand wirklich nicht mehr weiterklettern kann und Angst bekommt, hilft ihm ein Guide herunter. Zu zweit geht das. Im schlimmsten Fall müsste die Person eben abgeseilt werden. Doch das",* fügt Nils Labude hinzu, *„ist bisher wirklich sehr selten passiert."* Morgens und abends kontrollieren die Baumgutachter jeden einzelnen Parcours.

Team-Event

2009 wurde der Waldkletterpark vom Unternehmen „Die Freizeitmacher" eröffnet, das in Bad Neuenahr und im Landal Ferienpark Leiwen jeweils Kletterparks betreibt. Jährlich kommen rund 28.000 Besucher aus dem Ruhrgebiet und dem Bergischen hierher. *„Wir sind einfach gut erreichbar – auch mit dem Bus oder der S-Bahn",* so Nils Labude weiter und klingt ein bisschen stolz. Schließlich ist er selbst Langenberger. *„Klar, ich identifiziere mich mit der Stadt und damit auch mit diesem Park."* Viele Kooperationen hat er initiiert – so mit dem Gymnasium in Langenberg oder der Grundschule Kuhstraße, unterstützt werden Wettbewerbe, das Stadtradeln und vieles mehr. Neben Ausflügen von Schulklassen können hier auch Kindergeburtstage mit Schatzsuche gefeiert oder Team-Building-Events für Gruppen veranstaltet werden.

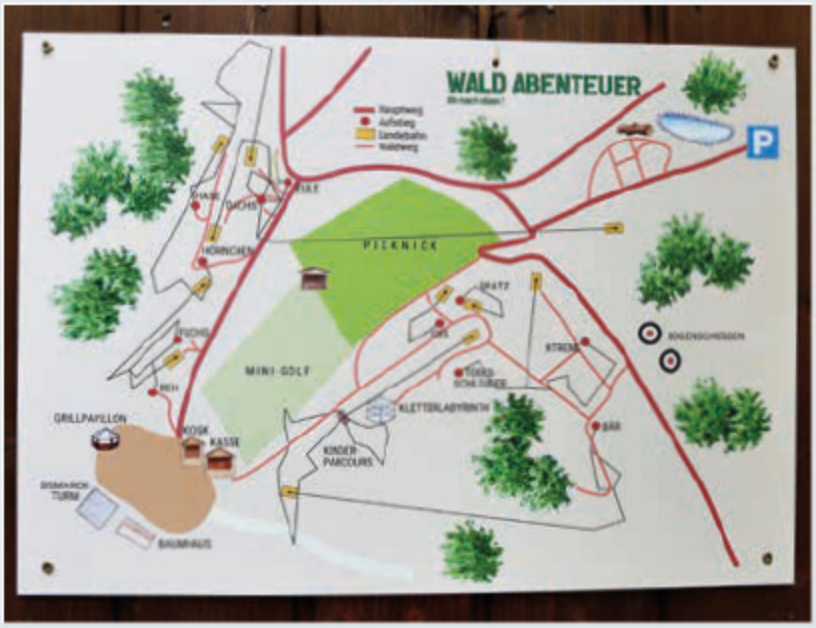
Rund um den Langenberger Sender

Für die Verpflegung für die mutigen Kletterer und Begleitpersonen ist ebenfalls gesorgt: Vor vier Jahren sanierte das Unternehmen „Die Freizeitmacher" das Bistro neben dem schönen Bismarckturm komplett und eröffnete als Kletterbistro „Das Baumhaus" mit Biergarten und Beacharea. Übernommen hat es dann übrigens der Koch, der einige Jahre im Langenberger recht renommierten Restaurant Zum Hirschen tätig war und für eine richtig gute Küche bekannt ist. Außerdem kann der Grillpavillon angemietet werden. Und wer dann neben, nach oder statt dem Klettern Beschäftigung sucht, kann diese direkt am Kletterbistro auf dem Minigolfplatz mit 18 Löchern finden.

Schon geht es wieder auf die verschiedenen Parcours: Besonders spannend ist das Wakeboard, denn hier sollen die Be-

Kinderparcour

Bismarckturm



sucher auf einem Wakeboard stehend nach unten sausen. Ähnlich ist auch der Banana Jump; allerdings heißt es hier: von der Plattform abstoßen, die Banane schnappen und dann heruntersausen. *„Bei uns ist es nie geknubbelt voll"*, betont Nils Labude. *„Im Grunde haben die Kletterer das Gefühl allein in den Bäumen unterwegs zu sein. Und das ist ein richtig tolles Naturerlebnis."* Wer genug hat vom Klettern, Sausen, Chillen, Biergarten oder Minigolfspiel kann sich gut auf eine der vielen Wanderungen begeben: Ganz nah gelegen ist natürlich der Langenberger Sender. Er ragt rund 300 Meter beeindruckend hoch in die Luft. Der Langenberger Sender ist eine Sendeanlage des WDR und ging im Januar 1927 in Betrieb. Damit gilt er als einer der ältesten Senderstandorte. Die Sendeanlagen bestehen aus dem großen über 300 Meter und einem kleineren Sender. 1996 stürzte der 166 Meter hohe Mast des Mittelwellensenders in Langenberg zusammen. Grund: Ein Kettenzug war gerissen. Ganz oben am Sender biegt der Wanderweg A1 ab. Ewas überraschend zeigt sich auf einmal ein wunderbarer Blick auf das Ruhrgebiet. Bei gutem Wetter ist sogar die Arena Auf Schalke zu erkennen. Wer weiter bis zur Hüserstraße läuft, rechts über die Hügelkuppe hinauf bis zur Ortschaft Rommel, hat den Hauptmast sozusagen umrundet.

Sender

Blick bis Essen

Vielleicht soll der Ausflug nach Langenberg aber auch nicht auf dem Schwerpunkt Wald-Abenteuer liegen. Dann bietet es sich an, direkt den Wanderparkplatz Hüserstraße anzusteuern. Von hier starten herrliche Wanderwege durch hügelige Landschaft.

Heimelige Altstadt

Auch der neanderlandsteig ist hier mit einer Etappe zu finden: Er führt am Kletterpark und am Langenberger Sender vorbei durch Felder und Wälder, bis zum Felderbachtal. Wer diese Etappe komplett erwandert, gelangt in die Altstadt der Bücherstadt Langenberg mit herrlich kleinen und verwinkelten Gassen und viel Historie. Von hier aus können Wanderungen in Richtung Donnerstraße gestartet werden. Hier können Wanderer über die Hordtstraße am Sportplatz des Gymnasiums vorbei und über die Hüserstraße Richtung Ortschaft Rommel laufen. Schnell ist wieder der Langenberger Sender zu sehen. Im Wald geht es recht steil nach oben bis zum Bismarckturm und Kletterpark. Der Bismarckturm auf dem Velberter Hordtberg wurde 1906 eingeweiht. Für den Bau wurde auf der Hordt ein Steinbruch geöffnet, so dass der Turm mit Basalt-Steinen gebaut werden konnte. Der 28 Meter hohe Turm kann kostenlos besichtigt werden. Der Ausblick auf die Region lohnt sich; zu überwinden sind allerdings 83 Steinstufen und 54 Stufen einer Eisen-Wendetreppe.

Fazit: Einen richtig schönen Tag können Ausflügler rund um den Kletterpark „Wald-Abenteuer" verbringen. Es ist gerade diese Kombination von Abenteuer, Sport, Entspannung und Natur, die hier kleine und große Menschen erwartet.

Waldkletterpark Velbert-Langenberg
Hordtstraße 18 | 42555 Velbert-Langenberg
Telefon 02 21 98 25 60 00 | www.wald-abenteuer.de

Text und Fotos: Eva Ruether